
Inhaltsverzeichnis

1	Abbilder der rglightguitar	2 - 3
2	Schalter und Funktionen	2 - 6
3	Akkordeinstellscheibe	7
4	Akkordeinstellungen	8 - 18
5	Anwendungen	19 - 23
6	Saitenwechsel	24
7	Downtuning & Kapodaster	24
8	Hals & Schlagbrett & Tremolo	25
9	Batterie laden	26 - 28
10	Pflege	29

1. Ausschnitt Bild 1



- I Ein Schalter
- II Tonwahlschalter
- III Set und Reset Taster
- IV Tonleiterwahlschalter

1. Ausschnitt Bild 2



II Tonwahlschalter

Bei Modellen mit Harley Benton Drehschaltern dient die Feststellschraube als Markierung. In Bild 2 ist an der Skala des Tonwahlschalters die Akkordeinstellscheibe aufgesetzt.

2. Schalter und Funktionen

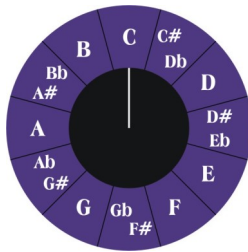
I Ein Schalter

Der schwarze Schiebeschalter befindet sich unten rechts am Schlagbrett (Bild 1)

Der Schalter besitzt 3 Positionen P1, P2 und P3

P1 **AUS**

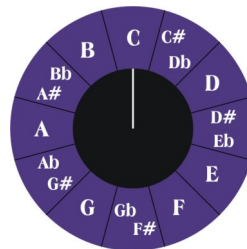
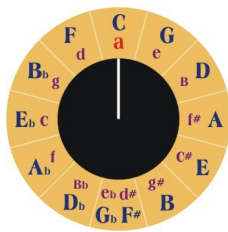
P2 **Tonwahl EIN**



P3 **Tonleiterwahl EIN**

+

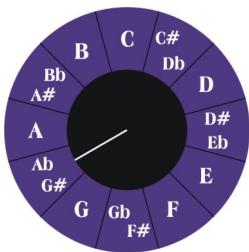
Tonwahl EIN



2. Schalter und Funktionen

II Tonwahlschalter

Dieser befindet sich oben links am Body (Bild 1 u. 2)



Die Skala enthält alle 12 Töne in Halbtonschritten

Felder mit 2 Benennungen z.B. Ab , G# stellen den gleichen Ton dar

Entsprechend der aktuellen Position des Drehschalters wird der Ton angezeigt ablesbar auf der Skala. Jeder Ton wird mit seinen Oktavtönen auf dem Griffbrett in rot dargestellt.

Bei Tönen die im 12. Bund markiert sind gehört die entsprechende Leerseite dazu.

Bei Abnahme der Drehknöpfe gilt beim Aufsetzen folgende Regel :

Drehknopf in beliebiger Position aufsetzen und Feststellschraube leicht anziehen.

Gegen die Uhr bis zum Anschlag drehen. Feststellschraube lösen und auf C positionieren.

III Set und Reset Taster

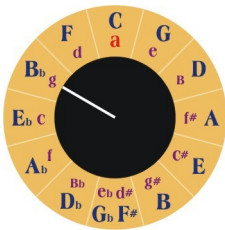
Diese befinden sich oben links am Schlagbrett (Bild 1)

- mit der roten Set Taste ist jeder beliebige Ton speicherbar
- mit der schwarzen Reset Taste werden die gespeicherten Töne gelöscht

2. Schalter und Funktionen

IV Tonleiterwahlschalter

Dieser befindet sich rechts oben am Schlagbrett (Bild 1)



Die Skala enthält alle 12 Tonarten in Anordnung des Quintenzirkels.

Jedes Feld ist 2 fach beschriftet. Zum Beispiel **Bb** und **g**. Die blauen Großbuchstaben kennzeichnen die Dur und die kleinen lila die Moll Tonleiter.

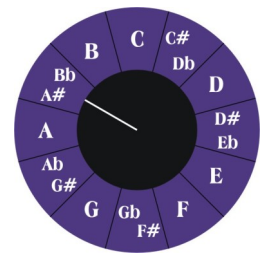
Auf dem Griffbrett werden alle 7 Töne mit deren Oktavtönen dargestellt.

Einstellbeispiel

Tonleiter Bb Dur

Tonleiterwahlschalter wie oben zu sehen in die Position Bb bringen

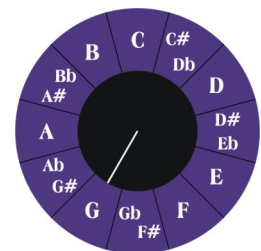
Tonwahlschalter auf Bb , A# stellen



Tonleiter g Moll

Tonleiterwahlschalter wie oben zu sehen in die Position g bringen

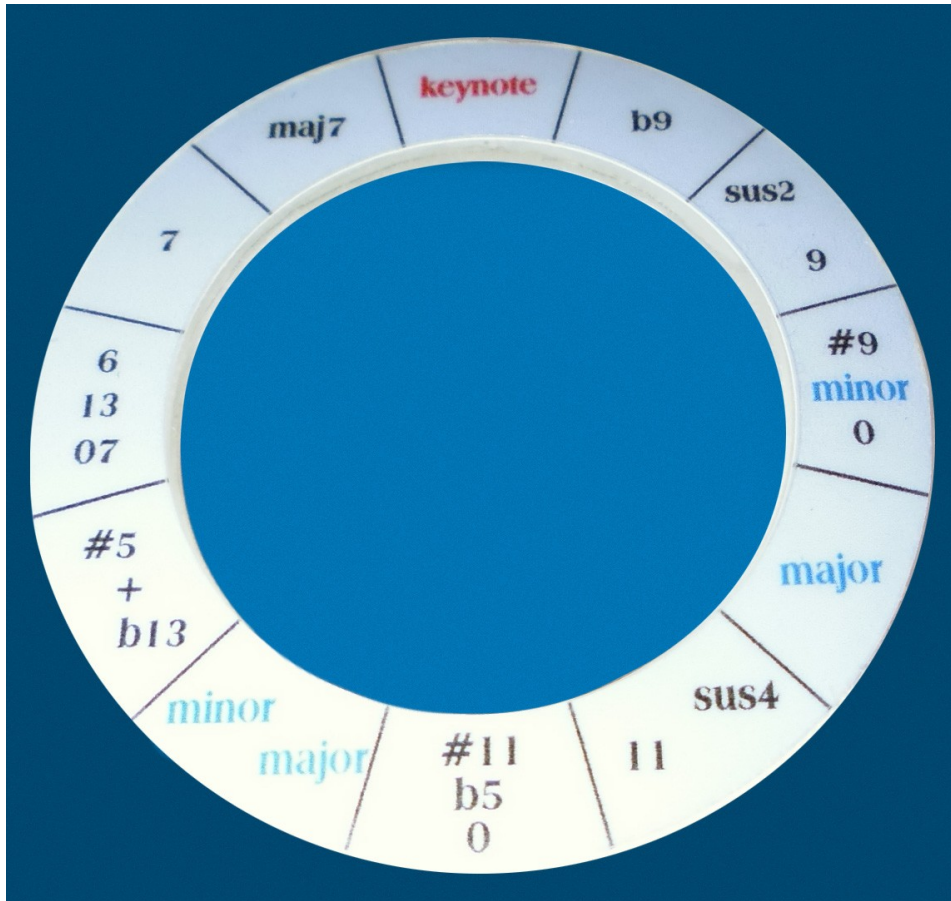
Tonwahlschalter auf G stellen



Die beiden Tonleitern unterscheiden sich nur durch den unterschiedlichen Bezugston.

3. Akkordeinstellscheibe

Akkordeinstellscheibe



Die mitgelieferte Akkordeinstellscheibe kann zur Akkordeinstellung benutzt werden. Sie wird an die Skala des Tonwahlschalters aufgesetzt. Die Scheibe ist leicht drehbar, so dass keine Kraft aufgewandt werden muss, die den Lack beschädigen könnte.

Das Verfahren zur Akkordeinstellung wird auf den folgenden Seiten beschrieben.

4. Akkordeinstellung

Akkordeinstellungen

in folgendem wird die Einstellung gewählter nicht unmittelbar zusammenhängender Akkorde abgehandelt

d moll Bb dur E 7 G sus2 C add9

Vorweg einige Informationen zur Akkordnotation

Der Akkordgrundname ist im erstem Buchstaben hinterlegt. Dann folgt der Akkordtyp und danach der Akkordzusatz.

Der **Akkordgrundname** ist der Grundton des Akkordes ablesbar auf der Tonwahlskala. siehe Ausschnitt Bild 2 .

Der **Akkordtyp** kann Dur oder moll oder sus2 oder sus4 sein. Großbuchstaben kennzeichnen den Dur Typ und Kleinbuchstaben bzw. Großbuchstaben+m den Moll Typ .

Die **Akkordzusätze** stehen in den Akkordnotationen am Ende und sind meist Zahlen sowie sowie maj 7 und add9 .

	d moll	Bb dur	E 7	G sus2	C add9
Akkordgrundname	d	Bb	E	G	C
Akkordtyp	minor	major	major	sus Typ	major
Akkordzusatz			7		add9

Zur Akkordeinstellung kann die mitgelieferte Akkordeinstellscheibe benutzt werden. Sie wird an die Skala des Tonwahlschalters aufgesetzt und ist drehbar.

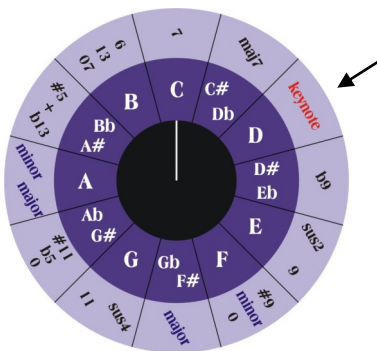
Auf der Skala befindet sich das Feld Keynote, welches den Akkordgrundnamen repräsentiert. Desweiteren befinden sich Akkordtyp und Akkkordzusatz auf den Feldern.

4. Akkordeinstellung

Einstellbeispiel

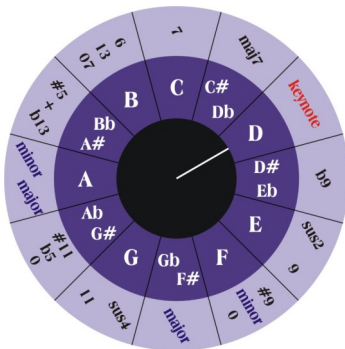
d moll

Step 1



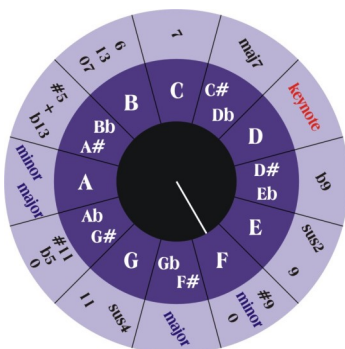
Die Akkordeinstellscheibe wird so verdreht das das Keynote Feld mit dem Akkordgrundnamen übereinstimmt. Dieser ist D welches auf der Skala des Tonwahlschalters zu suchen ist. Die Position des Tonwahlschalters spielt dabei keine Rolle. Danach sollte die Scheibe nicht mehr bewegt werden.

Step 2



Der Tonwahlschalter wird auch auf den Akkordgrundnamen D positioniert und der Ton wird mit dem Set Taster gespeichert.

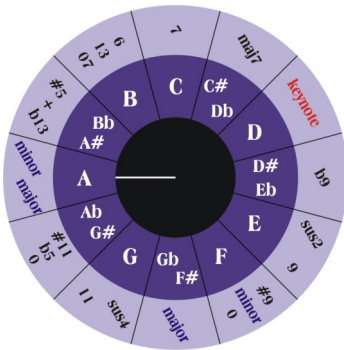
Step 3



Der Akkordtyp ist minor und der Tonwahlschalter wird auf das minor Feld der Akkordeinstellscheibe gestellt. Der Ton F wird mit dem Set Taster gespeichert.

4. Akkordeinstellung

Step 4



Den Tonwahlschalter auf ein weiteres minor Feld drehen. Den Ton A mit dem Set Taster speichern. Der Akkordtyp und der Akkord ist nun eingestellt.

Auf dem Griffbrett erscheinen nun alle Akkordtöne von d moll. Jede Seite kann an den rot markierten Bündeln abgegriffen werden und die Leerseite die klingen dürfen sind im 12. Bund markiert.

Die verschiedenen Griffkombinationen die möglich sind ermöglichen ein variables Frequenzspektrum.

Grundsätzlich erklingt der Akkord d moll sobald die 3 eingestellten Töne auf 3 verschiedenen Seiten erklingen.

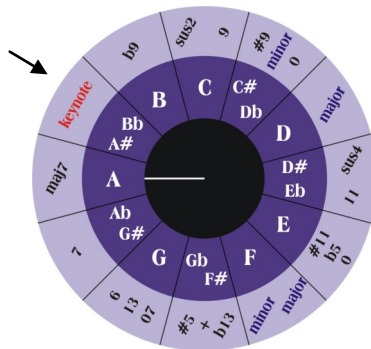
Die jeweils eingestellten Akkorde sind mit Ihren Umkehrungen in allen Lagen sichtbar. Der Anwender kann die unterschiedlich möglichen Griffe einfach ausprobieren und es muss auch nicht immer der ganze Akkord klingen.

4. Akkordeinstellung

Einstellbeispiel

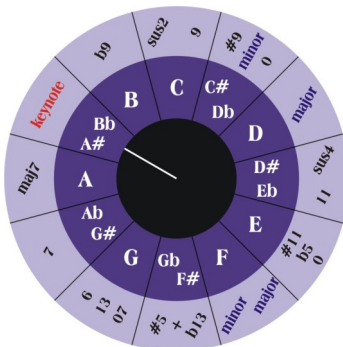
Bb Dur

Step 1



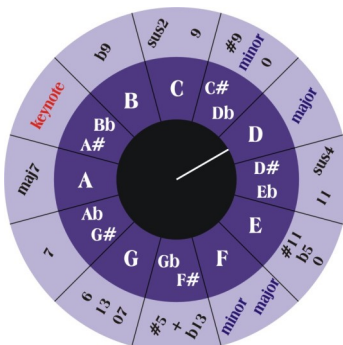
Die Akkordeinstellscheibe wird so verdreht das das Keynote Feld mit dem Akkordgrundnamen übereinstimmt. Dieser ist Bb welches auf der Skala des Tonwahlschalters zu suchen ist. Die Position des Tonwahlschalters spielt dabei keine Rolle. Danach sollte die Scheibe nicht mehr bewegt werden.

Step 2



Der Tonwahlschalter wird auf den Akkordgrundnamen Bb positioniert und der Ton wird mit dem Set Taster gespeichert.

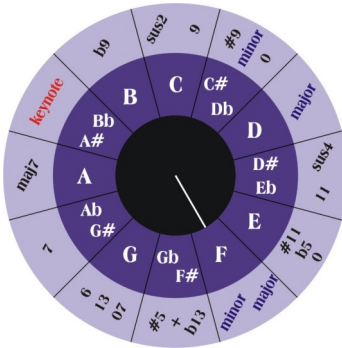
Step 3



Der Akkordtyp ist major und der Tonwahlschalter wird auf das major Feld der Akkordeinstellscheibe gestellt. Der Ton D wird mit dem Set Taster gespeichert.

4. Akkordeinstellung

Step 4



Den Tonwahlschalter auf ein weiteres major Feld drehen.
Den Ton F mit dem Set Taster speichern.

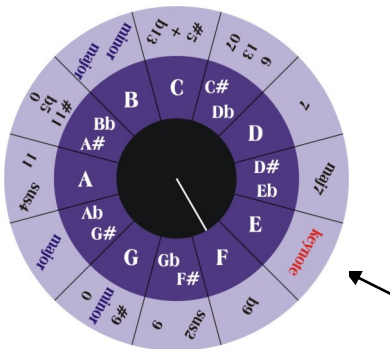
Der Akkordtyp und der Akkord ist nun eingestellt.

4. Akkordeinstellung

Einstellbeispiel

E 7

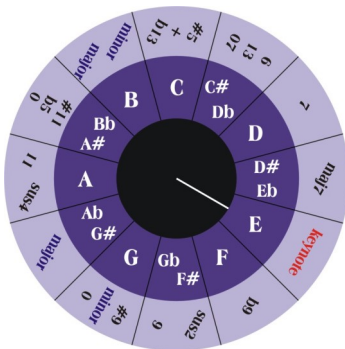
Step 1



Die Akkordeinstellscheibe wird so verdreht das das Keynote Feld mit dem Akkordgrundnamen übereinstimmt. Dieser ist E welches auf der Skala des Tonwahlschalters zu suchen ist. Die Position des Tonwahlschalters spielt dabei keine Rolle.

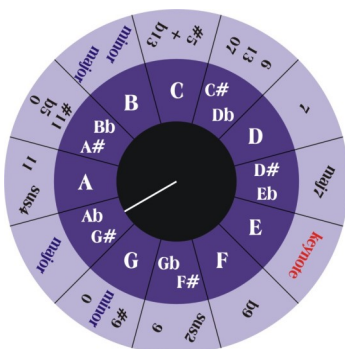
Danach sollte die Scheibe nicht mehr bewegt werden.

Step 2



Der Tonwahlschalter wird auch auf den Akkordgrundnamen E positioniert und der Ton wird mit dem Set Taster gespeichert.

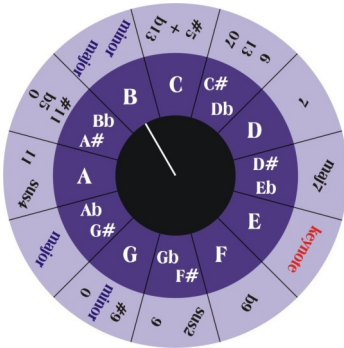
Step 3



Der Akkordtyp ist major und der Tonwahlschalter wird auf das major Feld der Akkordeinstellscheibe gestellt. Der Ton (Ab , G#) wird mit dem Set Taster gespeichert.

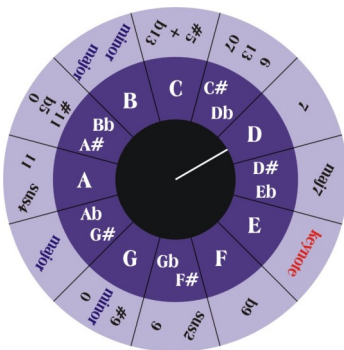
4. Akkordeinstellung

Step 4



Den Tonwahlschalter auf ein weiteres major Feld drehen. Den Ton B mit dem Set Taster speichern. Der Akkordtyp ist nun eingestellt.

Step 5



Nun wird der Akkordzusatz eingestellt. Dieser ist 7. Der Tonwahlschalter wird dann auch auf das Feld 7 der Akkord-einstellscheibe gedreht.

Der Ton D wird mit dem Set Taster gespeichert.

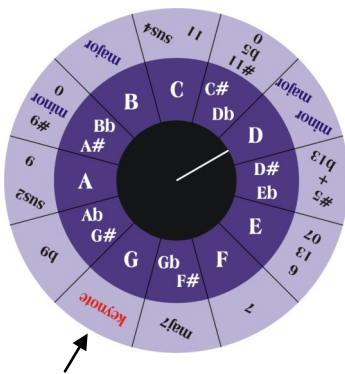
Der Akkord ist nun eingestellt.

4. Akkordeinstellung

Einstellbeispiel

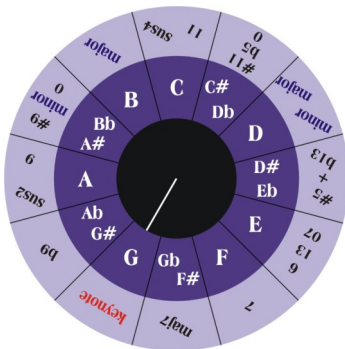
G sus2

Step 1



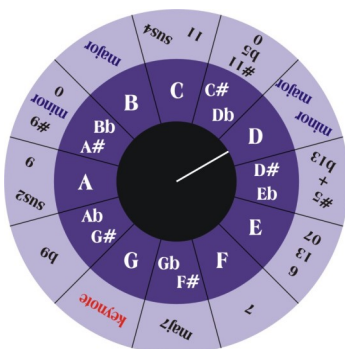
Die Akkordeinstellscheibe wird so verdreht das das Keynote Feld mit dem Akkordgrundnamen übereinstimmt. Dieser ist G welches auf der Skala des Tonwahlschalters zu suchen ist. Die Position des Tonwahlschalters spielt dabei keine Rolle. Danach sollte die Scheibe nicht mehr bewegt werden.

Step 2



Der Tonwahlschalter wird auch auf den Akkordgrundnamen G positioniert und der Ton wird mit dem Set Taster gespeichert.

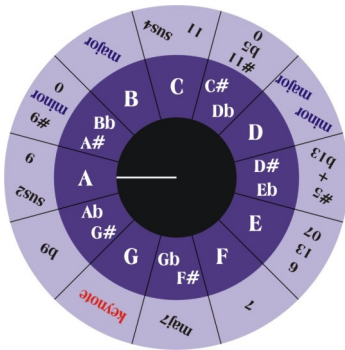
Step 3



Der Akkordtyp ist sus2. Wie auch beim sus4 Typ entfällt die Terz. **Die Terz ist da wo minor bzw. major einzeln im Feld stehen. Die Quinte ist das Feld wo minor und major zusammen im Feld stehen.** Der Tonwahlschalter wird auf die Quinte positioniert und der Ton D mit dem Set Taster gespeichert.

4. Akkordeinstellung

Step 4



Der Akkordzusatz ist sus2 und der Tonwahlschalter wird auf das Feld sus 2 der Akkordeinstellscheibe positioniert.

Der Ton A wird mit dem Set Taster gespeichert.

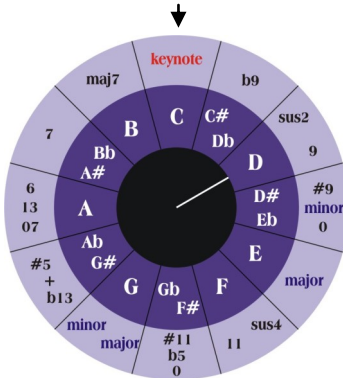
Der Akkordtyp und der Akkord ist nun eingestellt.

4. Akkordeinstellung

Einstellbeispiel

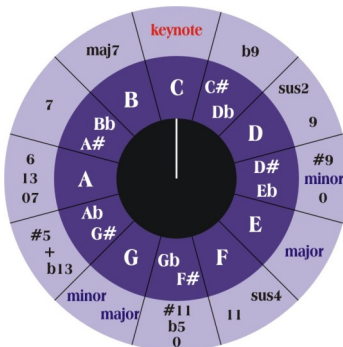
C add9

Step 1



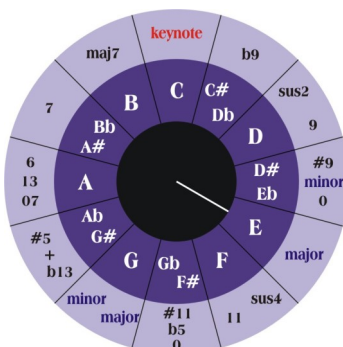
Die Akkordeinstellscheibe wird so verdreht das das Keynote Feld mit dem Akkordgrundnamen übereinstimmt. Dieser ist C welches auf der Skala des Tonwahlschalters zu suchen ist. Die Position des Tonwahlschalters spielt dabei keine Rolle. Danach sollte die Scheibe nicht mehr bewegt werden.

Step 2



Der Tonwahlschalter wird auch auf den Akkordgrundnamen C positioniert und der Ton wird mit dem Set Taster gespeichert.

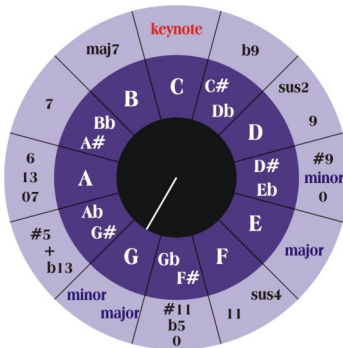
Step 3



Der Akkordtyp ist major und der Tonwahlschalter wird auf das major Feld der Akkordeinstellscheibe gestellt. Der Ton E wird mit dem Set Taster gespeichert.

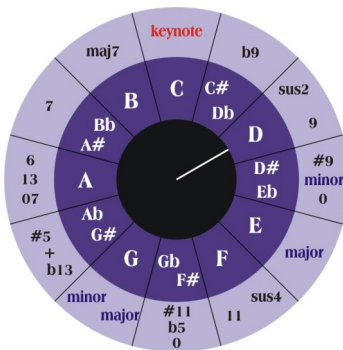
4. Akkordeinstellung

Step 4



Den Tonwahlschalter auf ein weiteres major Feld drehen. Den Ton G mit dem Set Taster speichern. Der Akkordtyp ist nun eingestellt.

Step 5



Nun wird der Akkordzusatz eingestellt. Auf der Akkordeinstellscheibe ist der Akkordzusatz add9 mit 9 bezeichnet. Der Tonwahlschalter wird dann auch auf das Feld mit der 9 gedreht und der Ton D mit dem Set Taster gespeichert.

Der Akkord ist nun eingestellt.

5. Anwendungen

im folgendem wird der Einsatz dieser Spielhilfe zu den aufgeführten Themen beschrieben

- I Überblick über die Lage der Oktavtöne
- II Gitarrenriffs komponieren
- III Akkorde üben
- IV Notation und Bestimmung
- V In einer anderen Tonleiter spielen
- VI Hilfe beim Komponieren

5. Anwendungen

I Überblick über die Lage der Oktavtöne

Oktavlage am Beispielton a

- 1.Oktave
- 2.Oktave(110 Hz) E5 , A0
- 3.Oktave E17 , A12 , D7 , G2
- 4.Oktave(440 Hz) D19 , G14 , H10 , e5
- 5.Oktave e 17

Jeder eingestellte Ton leuchtet 6 mal auf.Da der Ton auch im 12.Bund markiert ist (A12) gehört die Leersaite dazu.

II Gitarrenriffs komponieren

Auf den Tönen eines Akkordes unter Einsatz verschiedener Lagen können gut klingende Gitarrenriffs entstehen. Meist ist noch ein Akkordzusatz wie **11**, + , 6 oder 7 erforderlich Dieser kann mit der Akkordeinstellscheibe eingestellt werden.

Eingesetzt wird meist der Grundakkord also die Tonika siehe Seite 23.

III Akkorde üben

Ohne Griffstabellen lassen sich die verschiedenen Variationen einen Akkord zu greifen leicht erkennen.Der Anwender kann ausprobieren wie es für ihn am besten ist bzw. wo der Akkord gerade am besten klingt.Auch fortgeschrittene Spieler können leicht neue Griffe entdecken.

Barre Griffstypen sind manchmal unverzichtbar aber sperrig zu greifen.Durch einige Griffkombinationen lassen sich diese Barre Griffstypen umgehen.

Es ist darauf zu achten das Saiten die nicht klingen dürfen abgedämpft bzw. nicht angeschlagen werden.

5. Anwendungen

IV Notation und Bestimmung

einen gefundenen Griff merken, notieren und bestimmen kann mit Hilfe des Tonwahlschalter vorgenommen werden.

Auf jeden Griffinger den Lichtpunkt stellen und auf der Skala den Ton ablesen und notieren. Bei klingenden Leersaiten ist der Lichtpunkt auf den 12. Bund zu bewegen.

Die notierten Töne können gespeichert werden und in Ruhepausen betrachtet werden.

Über das Akkorderkennungssystem eines Keyboardes oder im Internet kann der Akkord bestimmt werden.

5. Anwendungen

V in einer anderen Tonart spielen

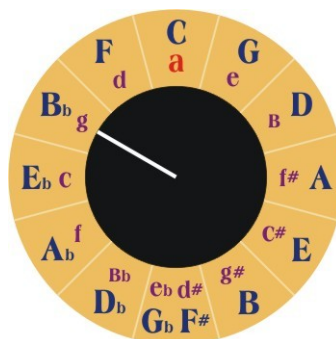
Der Anwender hat die Möglichkeit verschiedene Tonleitern auszuprobieren. Das kann zu neuen Song Ideen führen.

Wenn gleichzeitig mehrere markierte Töne erklingen wird auch automatisch ein Akkordgebilde das zu dieser Tonart passt gespielt.

Der Anwender kann ohne Akkordkenntnisse Akkorde finden die zueinander passen.

VI Hilfe beim Komponieren

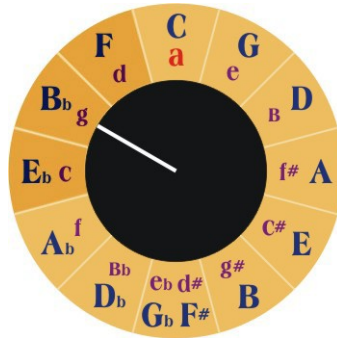
Der Quintenzirkel kann als Kompositionshilfe genutzt werden. Die Skala repräsentiert sowohl Töne als auch Akkorde



Der Grundton wird in **Bb** oder in **g** mit dem Tonwahlschalter eingestellt.

5. Anwendungen

Mögliche Akkorde die zur Komposition ohne Tonartwechsel eingesetzt werden können am Beispiel von **Bb**



Tonika **Bb**
Subdominante **Eb**
Dominante **F**

Moll Tonika **Gm**
Moll Subdominante **Cm**
Moll Dominante **Dm**

- + Umwandlung der Moll Parallelen in Dur **G, C, D**
- + Akkordabwandlungen wie z.B. sus, add9, maj7, 7

Einen gewählten Akkord zum Beispiel Subdominante einstellen. Die ersichtlichen Umkehrungen können dazu genutzt werden den Akkord oder Teile von ihm in anderen Lagen zu greifen um Techniken wie z.B. das Ab- oder Aufgleiten von Saiten einsetzen zu können.

Zudem verhält es sich so, dass ein Akkord in verschiedenen Lagen und Umkehrungen unterschiedlich klingt. Diese Frequenznuancen erweitern das obige harmonische Spektrum noch zusätzlich. Zum Beispiel kann ein erwarteter Dominantensprung ersetzt werden und der Song bekommt einen anderen Charakter.

Bei anderen gewählten Tonarten wird diese Anordnung nur verschoben. Die Dominante liegt immer im Uhrzeigersinn von der Tonika in Zeigerstellung.

6. Saitenwechsel

Ein Saitenwechsel kann wie von Fender gewohnt vorgenommen werden.

Die original verwendete Saitendicke in inch beträgt.

E	0.042
A	0.032
D	0.024
G	0.016
B	0.011
e	0.009

7. Downtuning & Kapodaster

Im Downtuningbereich kann man die Drehknöpfe so verstellen, das das System seine Gültigkeit behält.

Beispiel Downtuning um 2 Halbtöne:

Tonwahlschalter ganz nach links drehen. In dieser Stellung wird C angezeigt.
Feststellschraube lösen und den Schalter auf Bb justieren.

Tonleiterwahlschalter ganz nach links drehen. Die C Dur Tonleiter wird angezeigt.
Feststellschraube lösen und den Schalter auf Bb justieren.

Ein Kapodaster kann eingesetzt werden. Das System behält seine Gültigkeit.

8. Hals & Schlagbrett & Tremolo

Hals und Schlagbrett sollten nicht ausgebaut werden. Beides ist zwar möglich der korrekte Wiedereinbau ist nur schwierig.

Eine Justierung des Halses über den Halsstab ist nicht möglich und auch nicht nötig .

Der Einsatz eines Tremolos entfällt leider.

9. Batterie laden

Zum Laden der Batterie ist deren Ausbau notwendig.

Bei vollgeladenen Batterien mit 2400 mAh steht eine Spielzeit in Abhängigkeit vom benutztem Anzeigesystem von min 59 h und max 590 h zur Verfügung.

Bei im Durchschnitt angewandter Handhabung ist ungefähr mit **133 h** zu rechnen.

Ausbau der Akkus

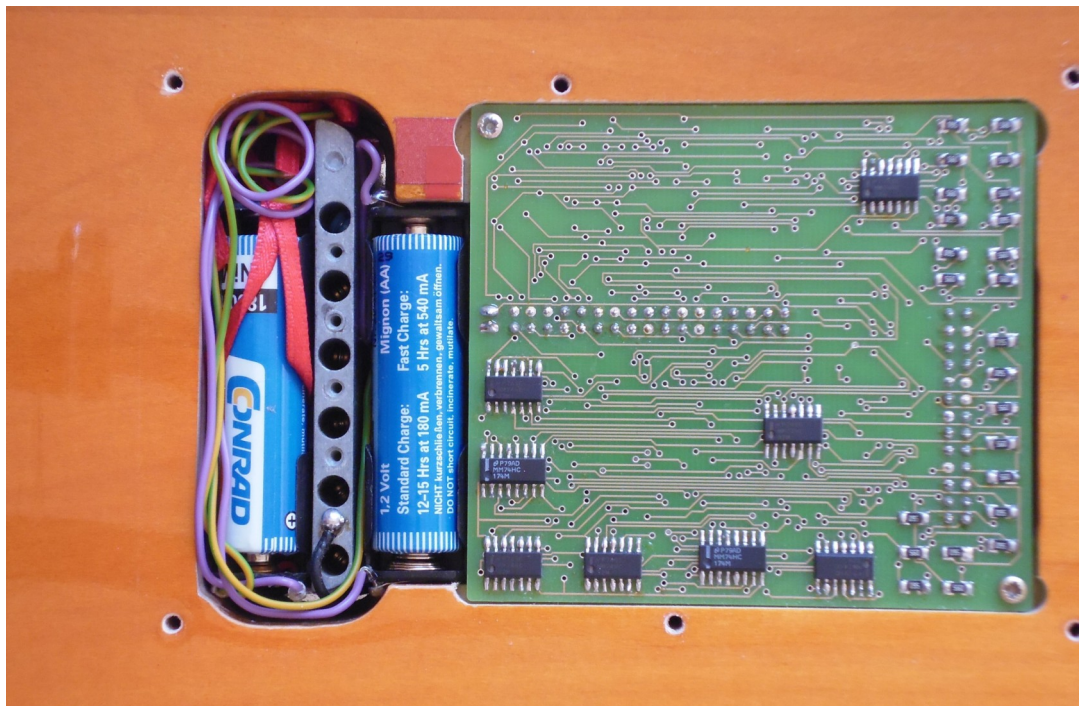
Step 1

Die Saiten der Gitarre runterstimmen. Dazu die Spannmechanik am Halskopf jeweils um 3 ganze Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.

Step 2

Die Gitarre mit der Rückseite nach oben auf eine geeignete weiche Unterlage legen. Nach Abschrauben der Abdeckplatte ergibt sich Bild 3.

Bild 3



9. Batterie laden

Step 3

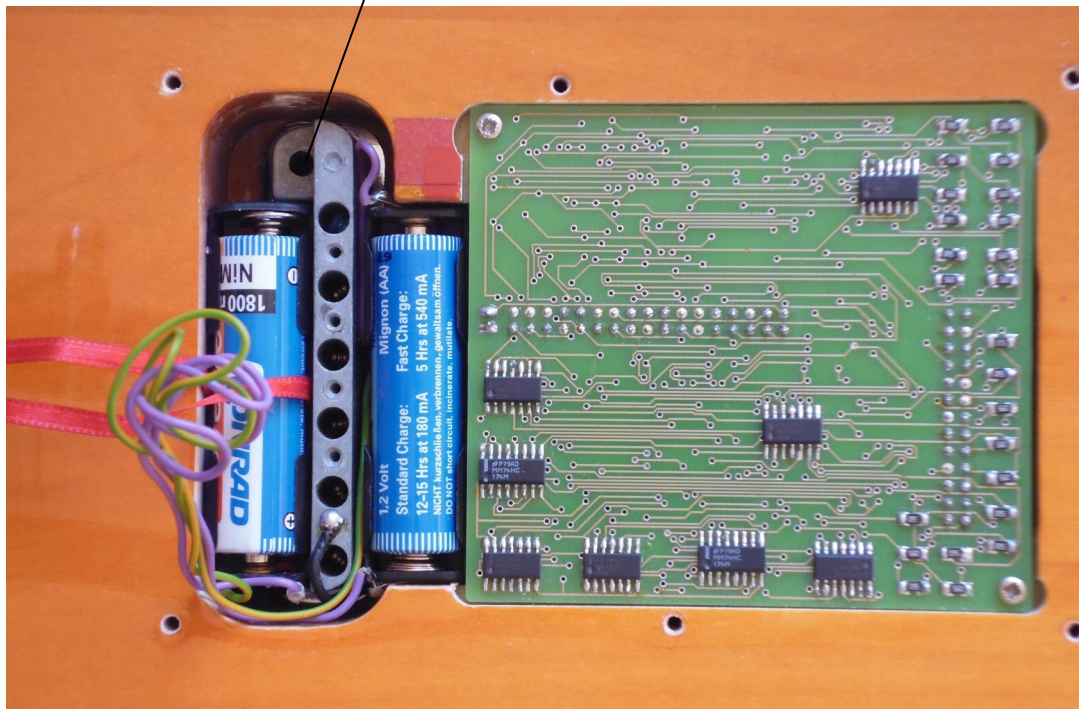
Die Batterie die sich an der Platine befindet rausnehmen. Ein Finger der einen Hand drückt gegen die Feder und zieht hoch während die Finger der anderen Hand die Batterie seitlich hält. Die Platine muß dabei kaum berührt werden. Eine Stromschlaggefahr besteht nicht.

Step 4

Dann wird das Kabel und die Halterungsschleufe aus der Mulde gezogen. In der freigelegten Bohrung (Bild 4) wird der mitgelieferte Abstandshalter (Bild 5) gesteckt und nicht gedreht.

Abstandshalter in diese Bohrung aufstecken

Bild 4



9. Batterie laden

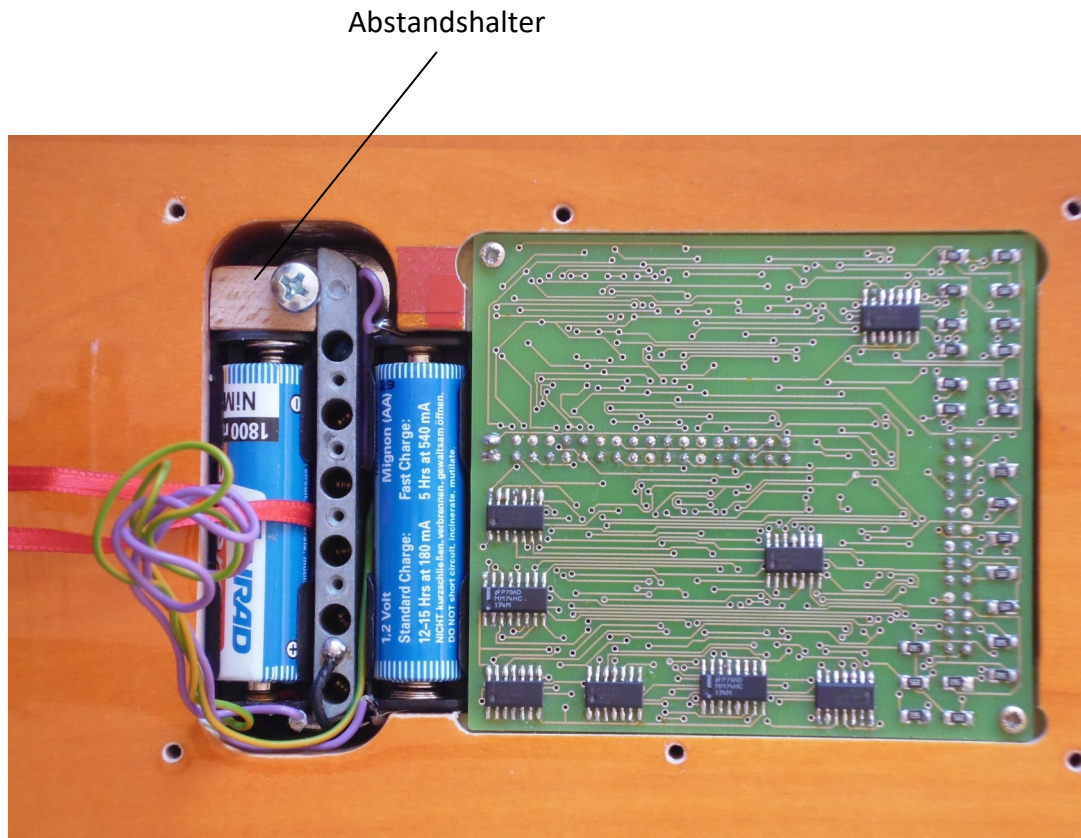
Step 5

Die Batteriehalterung kann jetzt mit der Halterungsschleife rausgezogen werden. Das Kabel ist lang genug um dann ein Batteriewechsel außerhalb des Bodys vorzunehmen.

Step 6

Laden der 3 Akkus mit einem externen Ladegerät. Nach Wiedereinsetzen der Akkus (Bild 5) wird der Abstandshalter mit den Fingerspitzen an der Schraube rausgezogen. Kabel und Halterungsschleifen verstauen. Abdeckplatte wieder anschrauben.

Bild 5



Bei Austausch der Akkus ist der Typ Mignon-AA-Akku-NiMH 1,2 V zu verwenden.
Ein Einbau von Akkus mit mehr als 1,2 Volt ist nicht zulässig.

10. Pflege

Alle Gitarrenteile sind am besten mit einem reinem, weichem Leinentuch zu reinigen und zu polieren.

Ein Einsatz von Reinigungsmitteln ist nur bei stärkeren Verschmutzungen zu empfehlen.

Hierbei ein Tropfen handelsüblichen Geschirrspülmittels in ein Wasserglas geben und das Leinentuch leicht anfeuchten.

- Den Bodylack durch Anhauchen oder feuchtem Leinentuch reinigen und dann mit Anhauchen auf Hochglanz polieren.
- Den Schlagbrettlack vorsichtig ohne starken Pressdruck vom Staub bzw. Dreck befreien.
- Hals durch Anhauchen oder feuchtem Leinentuch reinigen und mit Anhauchen polieren.
- Das Griffbrett zu reinigen und zu polieren ist möglich. Vorher Saiten abnehmen. Reinigen und polieren mit Anhauchen.
- Chrom- und Kunststoffteile auch mit Anhauchen oder feuchtem Leinentuch reinigen und mit Anhauchen polieren.